

## KARMEN 2023

Kolloquium zur Archäologie der Römischen  
Kaiserzeit, des Mittelalters und der Neuzeit

Am 02. November 2023

in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und  
Mannheimer Altertumsverein von 1859  
laden ein zu

### KARMEN 2023

**(Kolloquium zur Archäologie der Römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der Neuzeit)**

im Anna-Reiss-Saal, Museum Weltkulturen D5  
am **2. November 2023, Beginn 13:30 Uhr**

#### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

KARMEN 2023 nimmt uns mit auf eine Weltreise durch Ägypten, das Einzugsgebiet des Dnjepr sowie hin zu verschiedenen Stationen in Deutschland. Neben dem Blick über die Grenzen Deutschlands hinweg, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf dem Gräberfeld von Regensburg, seinen Herausforderungen und dessen Bedeutung. Aber auch andere Untersuchungsgebiete bieten spannende Ergebnisse, darunter seltene Erkenntnisse über Gräberfelder im deutschen Nordwesten, die Völkerwanderungszeit in Hessen sowie der einzigartige Fund eines eisernen Faltstuhls in Bayern.

Wir möchten Sie weiterhin ermuntern, uns für das nächste Kolloquium interessante Vorträge aus den Bereichen Universität, Denkmalpflege (Firmenarchäologie) und Museum vorzuschlagen.

Das **Abendessen** findet im Anschluss an die Vorträge ab **ca. 17.15 Uhr im Salerno (Pizzeria)** in G 5, 1 statt. Die Speisekarte finden sie [hier](#). Die Speisenauswahl muss am 2. November bis 14:30 Uhr erfolgt sein. Danach geht die Menübestellung raus.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Wirth & Daniel Reinemuth

Wenn Sie in der Stunde vor Beginn der Vorträge oder in der Kaffeepause die Archäologischen Sammlungen der rem im Museum Weltkulturen in D 5 im 1. OG besuchen wollen, erhalten Sie mit Ihrem Namensschild eine Karte an der Kasse.

### 19:15 Uhr Abendvortrag

im Anna-Reiss-Saal, Museum Weltkulturen D5

**Dr. Gabriele Pieke, Dr. Klaus Wirth, REM Mannheim**

#### **Rückblick auf das Archäologische Jahr 2023**

Im Fokus des Vortrags stehen Zwischenergebnisse archäologischer Ausgrabungen im Zuständigkeitsgebiet der Reiss-Engelhorn-Museen sowie die Restaurierung archäologischer Objekte. In Mannheim-Käfertal wurde in einem Wohnhaus aus dem 19. Jh. ein Vorgängerbau aus dem 16. Jh. entdeckt. Herausragend ist ein Glockenfragment mit der Prägung „ANO“ – vermutlich stammt das Glockenteil aus der Unionskirche, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Verschiedene weitere Funde kamen in Seckenheim, Mannheim-Wallstadt und Edingen-Neckarhausen, Ortsteil Neckarhausen, zutage.

Dr. Gabriele Pieke präsentiert neben Ergebnissen laufender und abgeschlossener Projekte insbesondere die wenig bekannte Geschichte der Sammlung Altägypten. Antike Objekte aus dem Land am Nil finden sich bereits in der kurfürstlichen Sammlung aus dem 18. Jh. als Teil des großherzoglichen Antiquariums und später dann im Schlossmuseum und seinen Nachfolgeinstitutionen, wobei ein substanzieller Teil davon 1935 im Rahmen des Badischen Ringtausches an die Universität Heidelberg abgegeben wurde.

#### **Anmeldung**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich spätestens bis zum **26.10.2023** zu KARMEN 2023 anzumelden.

Anmeldung unter Angabe von Namen, E-Mail und Institution/Wohnort sowie Telefon bitte an [klaus.wirth@mannheim.de](mailto:klaus.wirth@mannheim.de)

oder per Post

Reiss-Engelhorn-Museen  
Dr. Klaus Wirth  
Museum Weltkulturen D5  
68159 Mannheim  
Stichwort: KARMEN 2023

### 13:30 Uhr

**Dr. Christoph Lobinger, Nürnberg**

#### **„Grabt den Klappstuhl aus!“ – Ein sensationeller Grabfund aus Steinsfeld-Endsee (Lkr. Ansbach)**

Im Zuge der Erschließung für einen Gewerbehain in der Nähe von Rothenburg o.d.T. fanden 2021/22 umfassende archäologische Ausgrabungen statt, bei denen Siedlungsfunde vom Paläolithikum bis in das Frühmittelalter geborgen wurden. Am Rand der Grabungsfläche wurden schließlich zwei W-O ausgerichtete Gräber aus der Zeit um 600 freigelegt, die jeweils die Bestattung einer weiblichen bzw. männlichen Person enthielten. Ob es sich hierbei um eine kleine Separatnekropole oder um den Rand eines größeren Reihengräberfeldes handelt, ist unklar. Im Grab der weiblichen Bestattung befand sich zu deren Füßen ein eiserner Faltstuhl, dessen Beigabe in Bayern singulär und in Europa auf wenige Analogien beschränkt ist.

### 14:00 Uhr

**Inga Utkina-Wöhr, Leipzig**

#### **Frühmittelalterliche Deponierungen am Mittellauf des Dnjepr: Zwischen Konflikt und Ritual**

Die frühmittelalterlichen Metalldeponierungen am Mittellauf des Dnjepr werden überwiegend mit „slawischen Völkern“ assoziiert und als „Verstecke“ interpretiert, die im Zuge der Expansion „feindlicher Stämme“ im ausgehenden 7. Jh. n. Chr. verborgen worden seien. Das Promotionsvorhaben widmet sich der archäologischen Erforschung der Deponierungen und bildet den Ausgangspunkt für eine Revision des „konfliktbasierten“ Modells der regionalen kulturhistorischen Situation. Das Material wird sozialtheoretisch betrachtet und mit sozial- und landschaftsarchäologischen Methoden untersucht. So sollen sowohl regionale Besonderheiten und mögliche Motivationsmodelle (profan/sakral) geprüft als auch Akteure und deren Interaktion mit der physischen und sozialen Umwelt erfasst werden. Die Deponie-

rungen ermöglichen eine differenziertere Rekonstruktion der regionalen Entwicklungen der Wende vom 7. zum 8. Jh. n. Chr.

### 14:30 Uhr

**Dr. Silvia Codreanu-Windauer, Regensburg**

#### **Das Große Gräberfeld von Regensburg – eine große Herausforderung für die Archäologie**

Die Ausgrabungen im „Großen Gräberfeld“ von Regensburg, die weit über 2000 neu aufgedeckte Bestattungen vorzuweisen haben, stellen eine besondere Herausforderung für die bayerische Archäologie dar, sowohl in Bezug auf die Restaurierung als auch bei der archäologischen und anthropologischen Bearbeitung. Welcher Weg dabei eingeschlagen wurde und welche Ziele schon erreicht wurden, soll der Vortrag ebenso beleuchten, wie den langen Weg zur vollständigen wissenschaftlichen Vorlage dieses einzigartigen Friedhofs des 2. – 7. Jahrhunderts

### 15:00 bis 15:30 Uhr Pause

### 15:30 Uhr

**Dr. Johannes Sebrich, Regensburg**

#### **Ein außergewöhnliches Trinkhorn aus dem Großen Gräberfeld von Regensburg**

Unter den in der jüngeren Vergangenheit zahlreich neu entdeckten Gräbern des großen römisch-frühmittelalterlichen Gräberfelds von Regensburg befindet sich eine besondere Bestattung eines Kriegers aus der Zeit um 600 n. Chr. Dem Verstorbenen, wahrscheinlich ein Feinschmied, wurde u. a. ein Trinkhorn beigegeben, das mit einem ungewöhnlich gearbeiteten Mundsaumbeschlag aus Bronze versehen war. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die auf dem Pressblech dargestellten Szenen mit Menschen und Tieren, die in der Tradition antiken Kunsthandwerks stehen.

### 16:00 Uhr

**Andreas Hummel, M.A., Weimar**

#### **Von Perlen, Saxen und Pferden. Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Visbek-Uhlenkamp II.**

Im Jahr 2011 wurde im Nordwesten von Visbek ein bis dahin völlig unbekanntes frühmittelalterliches Gräberfeld innerhalb eines vielschichtigen Bodendenkmals entdeckt. Dabei konnten über 400 Gräber, darunter Scheiterhaufenkonstruktionen, Körper- und auch Pferdegräber vollständig bearbeitet und ausgewertet werden. Befund- und Fundanalyse ließen Aussagen zur Gräberfeldstruktur und zur Datierung des Friedhofs in das 7. – 9. Jh. zu. In Nordwestdeutschland, wo bisher nur wenige Friedhöfe vollständig vorgelegt worden sind, nimmt Visbek daher eine Sonderstellung ein.

### 16:30 Uhr

**Kevin Paul, M.A., Stuttgart**

#### **Von der Völkerwanderungszeit bis gestern – 1600 Jahre Dorfgeschichte**

Durch Infrastrukturerneuerung der kleinen Ortschaft Birklar, Stadt Lich (Hessen) wurden in den Jahren 2020 bis 2021 insgesamt 5000 m<sup>2</sup> der für den Bau veranschlagten Flächen archäologisch untersucht. Im modernen Straßenverlauf konnten dabei insgesamt 177 zeitlich stark differenzierte Befunde dokumentiert werden, welche von einfachen Pfostenstellungen über Grubenhäuser bis hin zu Steinkellern reichte. Damit zeigte sich für die rund 700 Einwohner fassende Ortschaft eine kontinuierliche Besiedlung seit dem 5. Jahrhundert.